



**Protokoll**  
der 38. öffentlichen Sitzung des  
**GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE**

---

am Donnerstag, den 11. Dezember 2014,  
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

GR Roland Beirer

GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla

Helmut Triendl für GR Tobias Falger

GV Günther Fasser

GR Helmut Hein

GV Ernst Hornstein

GR August Ihrenberger

GR Daniela Rief für NR Elisabeth Pfurtscheller

GV Franz Schneider

Günter Bussjäger für GR Michael Schneider

GR Siegfried Siebenhüner

GRin Gabriele Singer

GR Karlheinz Sommer

GRin Andrea Weirather

**Schriftführer:**

Bürgermeister Alois Oberer

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13. November 2014
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Vertragsänderung – Ausfallhaftung – Highline 179
5. Verlängerung des Pachtvertrages Fischereirevier - EWR



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

6. Vergabe Kontokorrentkredit
7. Kommunalsteuer Lehrlinge – neue Beschlussfassung
8. Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben
9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### Verlauf der Sitzung

Es sind neben Herrn Raimund Schmid noch 8 Zuhörer und 1 Pressevertreter anwesend.

#### ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum und den Vertreter der Presse.

Mit Zustimmung des Gemeinderates wurden folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen:

9. Beratung und Beschlussfassung Vereinbarung Klausenquelle
10. Statutenänderung Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte
11. Vereinbarung Waldrastlift
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges.

#### ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13. November 2014

Bürgermeister Alois Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 13. November 2014 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Vizebürgermeister Dietmar Koler und GR August Ihnenberger).

#### Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 13. November 2014“.

*-Einstimmig-*

#### ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

- **Widmung Dr. -Machenschalk-Straße als Landesstraße:**

Bürgermeister Alois Oberer berichtete, dass die 90 Grad Kurve beim Standort „Unser Lagerhaus“ soweit abgeschlossen ist. Mit der ÖBB gilt es noch konkretere Gespräche zu führen bezüglich einer Dachverkürzung eines Lagerschuppens bei dem ein Teil des Vordaches in die Straße hineinragt. Für den Umbau der Kreuzung Allgäuerstraße – Dr.-Machenschalk-Straße wurde gemeinsam mit Vertretern des Baubezirksamtes und der Landesstraßenverwaltung folgende weitere Vorgangsweise festgelegt. Die Marktgemeinde diskutiert und entscheidet ob eine Einbahnregelung



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

erwünscht ist. Die Kosten der Straßeneinbindung werden auf ca. 60.000,-- Euro geschätzt. Es wurde ein Förderungsbetrag von 30.000,-- Euro von Seiten des Landesvertreters signalisiert. Bürgermeister Alois Oberer wird diesbezüglich ein Gespräch mit Landesrat Geisler führen. Weiters soll es ein Informationsgespräch mit den Anrainern geben. Das BBA-Reutte bzw. das Land Tirol übernimmt die Planung, Massenermittlung, Anzeige nach dem Tiroler Straßengesetz, Bauleitung, Beschilderung und die Grundbücherliche Richtigstellung. Die Marktgemeinde wird für die Mehrlänge von 150 Laufmetern pauschal mit 10.000,-- Euro entschädigt. Der Umbau soll bis spätestens Herbst 2015 fertiggestellt sein.

- **Quartierunterbringung Flüchtlinge:**

Die BH's und die Gemeinden von Tirol wurden aufgefordert Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge zu nennen. Bürgermeister Alois Oberer schlägt vor, die leerstehenden Wohnungen im Haus Südtiroler-Straße 4 (ehemalige Startwohnungen), zu nennen. EWR als künftiger Eigentümer zeigte sich damit einverstanden. Für ungefähr 25 Flüchtlinge wäre damit eine Sofortunterbringungsmöglichkeit befristet bis 31. 12. 2015 gegeben. Bezirksweit stehen damit, laut Auskunft der BH-Reutte, 7 Objekte für rund 60 Flüchtlinge sofort zur Verfügung. Alle genannten Möglichkeiten werden derzeit vom Land geprüft. Bürgermeister Alois Oberer begrüßt nachdrücklich die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen auch in Reutte und betonte die Verantwortung unserer Gesellschaft zu diesem Thema.

- **Klosterareal:**

Mit vier anwesenden Vermessungsfirmen wurde ein Lokalaugenschein des gesamten Klostergebäudes durchgeführt. Die Begehung war für die Angebotslegung einer genauen Planerstellung notwendig. Die Firmen werden noch vor Weihnachten ein Angebot für die Vermessung erstellen. Genaue Pläne sind die Grundvoraussetzung für die weiteren Schritte. Die Kosten für die Planerstellung werden durch die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol gefördert. Bei der Begehung des Klostergebäudes ist klar geworden, dass wir für eine zukunftsweisende Neunutzung ohne Partner nicht auskommen werden meinte abschließend Bürgermeister Alois Oberer.

- **Architektenwettbewerb Saxparkplatzareal/Dengelhaus:**

Die Vorstellung der Projekte wird am 12. Jänner 2015 erfolgen. 7 Architekten nehmen am Wettbewerb teil. Die Ausschreibung wurde gemeinsam von der Marktgemeinde Reutte, der Siedlungsgesellschaft Frieden unter der Leitung der Abteilung Dorferneuerung vom Land Tirol durchgeführt.

- **Budget 2015:**

Es wurden soweit als möglich alle Vorschläge der Ausschüsse in den Budgetansatz eingearbeitet. Die Unterlagen werden den Fraktionsvorsitzenden und den Ausschussobleuten am Dienstag nachmittag den 16.12.2014 zur Verfügung stehen. In einer zweiten Runde wird dann nochmals der Budgetansatz besprochen werden. Die Budgetsitzung ist für 22. Jänner 2015 geplant. Auflage 02. Jänner 2015, Änderungsfrist 08.01.2015. Bürgermeister Alois Oberer informierte über folgende Förderzusagen durch das Land Tirol. Sanierung Feuerwehrhalle 40 % max. 160.000,-- Euro für



2016, Behinderten gerechter Zugang Gemeindehaus 50.000,-- für 2015 und 100.000,-- für 2016 als Maximalbetrag.

- **Leerflächenmanagement:**

Sandra Steinböck wurde mit der Erstellung eines Leerflächenmanagements für Reutte von Bürgermeister Alois Oberer beauftragt. Diese Daten sollen künftig über die Homepage der Marktgemeinde angeboten werden. Nach aktueller Erhebung der Geschäftsflächen im Zentrum sind derzeit 86 % belegt und 14 % bzw. 4800 m<sup>2</sup> (+Nebenflächen) frei verfügbar. Aus Sicht von Bürgermeister Alois Oberer schaut die Situation nicht so schlecht aus wie sie immer wieder dargestellt wird. Es bedarf aber weiterer großer gemeinsamer Anstrengungen um diese Zahlen weiter zu verbessern. Die Überlegungen ein Outlet-Center im Zentrum von Reutte anzustreben wird von Seiten der Gemeinde unterstützt.

- **Standortbroschüre Reutte:**

Bürgermeister Alois Oberer informierte den Gemeinderat, dass diese Broschüre derzeit in Druck ist. Sie dient als Unterstützung bei der Suche für weitere Sponsoren.

- **Entwicklung Linz Textil-Areal:**

Der Abriss der alten Industriehallen ist voll auf Schiene und soll im Frühjahr 2015 erfolgen. Als Weihnachtsgeschenk für die Region formulierte Bürgermeister Alois Oberer die Aussage von Linz Textil, dass es eine Investorenzusage für den Bau eines Hotels gibt. Linz Textil verkauft 6.000 m<sup>2</sup> an die Arcusbauerrichtung GmbH, Manuel Geiger aus Kirchbichl und diese Gesellschaft wird ein Hotel mit 120 Zimmern errichten. Per Handschlag wurde dieses Projekt bereits besiegelt. Der Vertrag soll noch vor Weihnachten erstellt werden. Mit dem Bau des Tulip Alpstyle Hotels soll 2016 begonnen werden. Für die Bauerrichtung ist eine Umwidmung in Sonderfläche Großbeherbergungsbetrieb erforderlich. Diesbezügliche Vorgespräche wurden mit der Raumordnung des Landes Tirol bereits geführt. Seit vielen Jahren wird von der Notwendigkeit eines zusätzlichen Hotels im Talkessel von Reutte gesprochen, jetzt könnte es erfreulicherweise Wirklichkeit werden meinte Bürgermeister Alois Oberer abschließend.

Zum Bericht des Bürgermeisters gab es keine Wortmeldungen.

#### **ad TOP 4. Vertragsänderung – Ausfallhaftung – Highline 179**

Bürgermeister Alois Oberer verlas die diesbezügliche Verzichtserklärung der Fa. WLF Projekt GmbH vom 20.11.2014. Stefan Lochbihler hat als Vertreter der WLF bei der Brückeneröffnung nochmals betont, dass es ohne diese Ausfallhaftung der Gemeinde höchstwahrscheinlich nicht zum Bau der Hängebrücke gekommen wäre. Zu dem Zeitpunkt waren auch die Zahlen vom Baukronenweg in Füssen und von der Hängebrücke in Holzgau noch nicht bekannt. Stefan Lochbihler betonte auch, dass der Verzicht auf die Ausfallhaftung auch ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Reutte und dem Bürgermeister ist. Bürgermeister Alois Oberer bedankte sich bei Stefan Lochbihler und bei allen die zum Gelingen des Projektes Highline 179 beigetragen haben. Reutte hat nun ein neues Alleinstellungsmerkmal



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

mit internationalem Format. Die bisher geleistete Medienarbeit hat Reutte in der ganzen Welt bekannt gemacht und hat somit eine enorme Bedeutung für die gesamte Region Reutte. Vor der Beschlussfassung wurden dem Gemeinderat noch zwei Videos über den Bau der Brücke vorgespielt.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat beschließt den Punkt II 1a Ausfallhaftung der Vereinbarung mit der Fa. WLF Projekt GmbH zu streichen und bedankt sich beim Firmensprecher Stefan Lochbihler für den Verzicht der Ausfallhaftung durch die Marktgemeinde Reutte bei der Highline 179.“

**-Einstimmig-**

**ad TOP 5. Verlängerung des Pachtvertrages Fischereirevier - EWR**

Bürgermeister Alois Oberer berichtete, dass der bestehende Pachtvertrag für das Fischereirevier 7012 mit EWR AG mit Ende des Jahres 2014 ausläuft und der bisherige Pächter um Verlängerung des Vertrages um weitere 10 Jahre angesucht hat. Der Pachtzins ist indexgesichert und beträgt derzeit 4.417,79 Euro.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den bestehenden Pachtvertrag mit der EWR AG für das Fischereirevier 7012 (früher 7c) um weitere 10 Jahre bis zum 31.12.2024 zu verlängern.

**-Einstimmig-**

**ad TOP 6. Vergabe Kontokorrentkredit**

Die Gemeinden haben die Möglichkeiten einen Kontokorrentrahmen bei einer Bank einzurichten. Der Höchstbetrag hängt von der Budgetsumme ab. Für die Marktgemeinde Reutte beträgt der maximale Rahmen 860.000,- Euro. Für diese Summe wurde eine neue Angebotsausschreibung durchgeführt. Die Raiba Reutte, die Hypo Bank Tirol, die Sparkasse Reutte und die PSK-Bawag haben jeweils ein Angebot abgegeben. Vom Zinssatz her liegt die Hypo Tirol Bank mit 0,801 % Aufschlag auf den 3-Monats EURIBOR am günstigsten. Gefolgt von der PSK-Bawag mit 0,841 %, der Sparkasse Reutte mit 0,956 % und der Raiba Reutte mit 1,281 %. Bürgermeister und Finanzabteilung empfehlen die Vergabe nach dem Bestbieterprinzip wie es auch in der Ausschreibung steht und schlagen deshalb die Sparkasse Reutte vor. Der Kontokorrentrahmen wurde auf Grund der guten Liquidität 2014 nur selten genutzt so dass die Zinssatzunterschiede in der Praxis nur einen ganz geringen Betrag ausmachen. Darüber hinaus ist die Sparkasse unsere Hausbank und unterstützt auch immer wieder kulturelle und soziale Einrichtungen der Marktgemeinde Reutte. Aus diesem Grund ist es gerechtfertigt der Sparkasse Reutte den Zuschlag zu geben.

Anmerkung VB Dietmar Koler, GV Günther Fasser und GR Günther Bußjäger:

Sie alle stimmten in ihren Wortmeldungen dem Vorschlag, die Sparkasse zu nehmen, zu. Es ist unsere Hausbank die auch viel für den sozialen Bereich macht, was nur Vorteile bringt.

Anmerkung GV Franz Schneider:



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

Er teilte diese Meinung nicht und meinte wir würden damit die Richtung des günstigsten Angebotes verlassen.

**Beschluss:**

Die Marktgemeinde Reutte beschließt den Kontokorrentkredit in der Maximalhöhe von 860.000,-- Euro bei der Sparkasse Reutte zu den Bedingungen, laut Angebot, zu nehmen.

***-16 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme-***

**ad TOP 7. Kommunalsteuer Lehrlinge – neue Beschlussfassung**

Bisher wurde für die Lehrlingsentschädigungen, laut Beschluss des Gemeinderates vom 03.02.1997, keine Kommunalsteuer eingehoben. Auf Grund Finanzonline und dem Finanzamt ist dies nicht mehr möglich. Das heißt die Kommunalsteuer muss direkt eingehoben werden und ob sie am Subventionswege wieder an die Betriebe zurückgegeben wird, liegt in der Entscheidungskompetenz der Marktgemeinde Reutte. Bürgermeister Alois Oberer schlägt vor, dass die Betriebe, die Lehrlingsentschädigung entfallene Kommunalsteuer, als Subvention bei der Gemeinde beantragen können.

Anmerkung VB Dietmar Koler:

Es wiehert der Amtsschimmel. Viele Jahre hat es so funktioniert, warum jetzt dieser bürokratische Aufwand?

Anmerkung Finanzleiter Raimund Schmid:

Er erklärt nochmals den Anlass zur geänderten Vorgangsweise durch Finanzonline. Alle Gemeinden machen es bereits. Das Bundesgesetz ist in diesem Fall höherrangig, als ein Gemeinderatsbeschluss, einzustufen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Die Bürgermeister mögen doch auf den Gemeindeverband einwirken, dass die Kommunalsteuerbefreiung für Lehrlingsentschädigungen, ins Gesetz aufgenommen wird.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den diesbezüglichen Beschluss vom 03.02.1997 aufzuheben und Unternehmen mit Sitz in der Marktgemeinde Reutte, die Lehrlinge beschäftigen und ihren im Kommunalsteuergesetz 1993 gründenden Abgaberechtlichen Verpflichtungen, namentlich der Verpflichtungen nach § 11 nachzukommen und ab 01.01.2015 die Kommunalsteuer incl. Lehrlinge abzuführen. Die Unternehmen können, die auf die Lehrlingsentschädigung entfallende Kommunalsteuer, jährlich gesondert als Subvention bei der Marktgemeinde Reutte beantragen.

***-Einstimmig-***

**ad Top 8. Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben**

Finanzausschussobmann GV Franz Schneider brachte die Änderungsvorschläge des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes für die neu festgesetzten Gemeindeabgaben ab 01.01.2015 vor.



Anmerkung GR Roland Beirer:

Die Erhöhung der Hundesteuer wurde im Finanzausschuss nicht vorgeschlagen. Bürgermeister Alois Oberer erklärte, dass dies ein Vorschlag aus dem Gemeindevorstand ist.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Er findet es positiv, dass die Essenspreise für das Mittagessen im Kindergarten nicht erhöht worden sind. Er versteht nicht warum es diesbezüglich so hohe Außenstände gibt. VB Elisabeth Schuster und Bürgermeister Alois Oberer erklären, dass die Vorschreibungen rechtzeitig gestellt werden, aber die Eltern ganz einfach vermehrt verspätet zahlen.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat beschließt, nach Beratung und Empfehlung des Finanzausschusses (nicht beschlussfähig) und des Gemeindevorstandes, die Festsetzung folgender Gemeindeabgaben in Form einer Verordnung „Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben“, welche mit 01.01.2015 in Kraft tritt.“

**-Einstimmig-**

**ad Top 9. Beratung und Beschlussfassung „Klausenquelle“**

Bürgermeister Alois Oberer schilderte noch einmal kurz die Ausgangssituation und das sich letzten Endes die Partner auf eine zivilrechtliche Vereinbarung geeinigt haben. Dadurch sollen einerseits die Ritterspiele und die Entwicklung auf Ehrenberg weiterhin möglich sein und andererseits der Schutz der Klausenquelle gewährleistet bleiben. Mit der Vertragserstellung wurde von beiden Gemeinden Rechtsanwalt Mag. Mader beauftragt. Kommt es zur Vertragsunterzeichnung zieht die Gemeinde Breitenwang ihren Antrag beim Land, auf Ausweisung eines Schutzgebietes, zurück.

Nach mehreren Vorgesprächen liegt jetzt eine unterschriftreife Variante des Vertrages vor, die Bürgermeister Alois Oberer in den wichtigsten Passagen dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht hat. Der Vertrag beinhaltet neben den „Verhaltensregeln“ auch eine gemeinsame Erklärung für die Einführung eines Wasserverbundes.

Anmerkung VB Dietmar Koler:

Er bekräftigt die Empfehlung des Bürgermeisters diesem Vertragsentwurf zuzustimmen.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Wenn das Wasser ausgeleitet wird, müssen dann die Gäste und Bewohner des Klausenareals das „schlechte“ Wasser trinken? Burgenvereinsobmann Dietmar Koler erklärt dazu, dass die Klausen über eine eigene UV-Anlage verfüge und die Ausleitung bei den Ritterspielen nur eine reine Vorsichtsmaßnahme ist.

Anmerkung BGM Alois Oberer:

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der EWR AG wird das Klausenareal an das Wasserversorgungsnetz Reutte angeschlossen. Damit ist die Klausen nicht mehr von der Klausenquelle abhängig. In der jüngsten Vergangenheit war es nämlich zwei Mal nach einem „Schlagwetter“ der Fall, dass die UV-Anlage zu macht und



das gesamte Klausenareal ohne Trinkwasser da steht. Angesichts der Touristischen Entwicklung können wir uns solche Ausfälle ganz einfach nicht leisten, deshalb muss die höchst mögliche Versorgungssicherheit angestrebt werden.

Anmerkung VB Dietmar Koler und GR Helmut Hein:

Beide betonen nochmals wie wichtig die Unabhängigkeit bei der Wasserversorgung für die Klause ist.

Anmerkung GV Franz Schneider:

Die Kosten des Rechtsanwaltes hätten wir uns sparen können. Ein Dreizeiler hätte als Vereinbarung genügt. Er regt an den Schutzgebietsplan ans Protokoll als Anlage beizufügen. Er stellte auch die Frage, ob Großveranstaltungen am Bogenschützenplatz, weiterhin möglich sind.

Anmerkung BGM Alois Oberer:

Die Vertragserstellung durch einen Rechtsanwalt ist bei der Tragweite des Vertrages auf jeden Fall gerechtfertigt. Die anfallenden Kosten werden je zur Hälfte von den Gemeinden Reutte und Breitenwang getragen. Der Bogenschießplatz ist von diesem Vertrag nicht berührt.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Ihm kommt vor, es wird Breitenwang der „schwarze Peter“ zugeschoben. Ein Wasserbund macht zwar Sinn, braucht aber auch Zeit und kann nicht mit Druck umgesetzt werden. Bürgermeister Alois Oberer merkte an, allein die Tatsache, dass wir jetzt kurz vor der Vertragsunterzeichnung stehen, ist doch Ausdruck genug, dass beide Seiten an einer gemeinsamen Lösung interessiert sind. Sie zeigt doch deutlich, dass das Verhältnis zwischen Breitenwang und Reutte bzw. Wagner und Oberer nicht so schlecht ist wie es manche vielleicht sehen wollen.

Anmerkung GR Günther Bußjäger:

Einen Wasserverbund anzustreben ist auf jeden Fall sinnvoll, weil es für alle daran beteiligten Gemeinden eine höhere Versorgungssicherheit gewährleistet.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Entwurf von der Rechtsanwälte Partnerschaft Mader – Steskal (siehe Anhang) einer zivilrechtlichen Vereinbarung zum Thema Klausenquelle. Er ermächtigt den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister zur Unterzeichnung dieser Vereinbarung die zwischen den Partnern Gemeinde Breitenwang, Reuttener Kommunalbetriebe GmbH, Tourismusverband Naturparkregion Reutte, dem Verein Burgenwelt Ehrenberg und der Marktgemeinde Reutte abgeschlossen wird.“

***-Einstimmig-***

#### **ad Top 10. Statutenänderung Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte**

Jegliche Statutenänderungen des Verbandes müssen von jeder Verbandsgemeinde noch separat beschlossen werden. Die Änderung ist notwendig, weil es neben dem Land Tirol auch noch andere Partner



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

im Bereich der Abfallwirtschaft geben könnte. Deshalb muss die Einfügung „mit dem Land Tirol“ gestrichen werden. Neu heißt die Formulierung dann, „Aufgabe des Gemeindeverbandes ist darüber hinaus der Abschluss und die Erfüllung allfälliger zivilrechtlicher Verträge im Bereich der Abfallwirtschaft“.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat beschließt die Herausnahme der Einfügung aus den Statuten „mit dem Land Tirol“ und ermöglicht dadurch auch die statutenkonforme Vertragserrichtung mit anderen Unternehmen im Bereich der Abfallwirtschaft.“

***-einstimmig-***

**ad Top 11. Vereinbarung Waldrastlift**

Die Gemeinde Ehenbichl übernimmt den Waldrastlift vom TVB Reutte. Darüber wurde von Dr. Pichler ein Vertrag erstellt. In diesem Vertrag wird vereinbart, dass sich die Gemeinden Breitenwang, Pflach, Ehenbichl und Reutte einen Abgang bzw. Verlust wie folgt aufteilen:

Gemeinde Ehenbichl 26 %, bis zum Höchstbetrag von jährlich 9.000,-- Euro

Gemeinde Breitenwang 23 %, bis zum Höchstbetrag von jährlich 8.000,-- Euro

Gemeinde Pflach 16 %, bis zum Höchstbetrag von jährlich 5.500,-- Euro

Gemeinde Reutte 35 %, bis zum Höchstbetrag von 12.000,-- Euro

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat beschließt 35 % der Verlustabdeckung bis zum jährlichen Höchstbetrag von 12.000,-- Euro für den Waldrastlift zu übernehmen. Unter diesen Prämissen kann die Vereinbarung, zwischen dem TVB Reutte und den Gemeinden Breitenwang, Pflach, Ehenbichl und Reutte, aus Sicht der Marktgemeinde Reutte, unterschrieben werden“.

***-einstimmig-***

**ad Top 12. Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Er lud die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur Weihnachtsausstellung „Handarbeit in der Weihnachtszeit“ die seit dem 27.11.2014 bis 31.01.2015 läuft und zum kommenden Volksmusikabend im Grünen Haus ein. Weiters machte er auf das neue Buch von Dr. Richard Lipp über die „Kirchengeschichte von Breitenwang und Reutte“ aufmerksam.

Anmerkung GV Günther Fasser:

Der Weihnachtsmarkt ist OK aber das Hornsteinhaus ist ein Schandfleck für Reutte (Laub hinter der Absperrung, usw.). Bürgermeister Alois Oberer zeigte sich verwundert über diese Aussagen, da bereits die Zusage der Alpenländischen Heimstätte vorliegt, in der 2. Jänner-Woche 2015 mit der Sanierung und den Umbau des Gebäudes zu beginnen. Er wies nochmals auf die Schwierigkeiten hin, für dieses desolate Gebäude, einen Käufer zu finden und der sich auch bereit erklärt das Hornsteinhaus zu sanieren.



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014

Anmerkung GV Ernst Hornstein und BGM Oberer:

Sie finden es nicht richtig hier Kritik zu üben, noch dazu wo das Projekt auf Schiene ist. Mehr als 25 Häuserfassaden im Zentrum von Reutte wurden hingegen renoviert und weitere werden noch folgen. Das Zentrum hat ein wesentlich freundlicheres „Gesicht“ bekommen. Die diesbezügliche Förderaktion der Marktgemeinde Reutte hat für das Ortsbild von Reutte einen vollen Erfolg gebracht.

Anmerkung GR Andrea Weirather:

Sie bedankte sich bei der Marktgemeinde Reutte für die Unterstützung des Vereins Zeitschenken. Der Verein hat derzeit 80 Mitglieder und 24 Ehrenamtliche und funktioniert gut.

Anmerkung GR Roland Beirer:

Er bedankte sich im Namen des Sportausschusses und des Zweigvereines Leichtathletik für die Sanierung der Laufbahn im Dreitannenstadion.

Anfrage einer Besucherin:

Wird die Marktgemeinde Reutte auf Ehrenberg einen Schrägaufzug bauen. Bürgermeister Alois Oberer führte aus, dass diese Investition für die Gemeinde derzeit keine Priorität hat.

Anfrage Helmut Mittermayr:

Gibt es bereits Besucherzahlen für die Hängebrücke? Bürgermeister Alois Oberer antwortete, natürlich gibt es Besucherzahlen, die aktuellen Zahlen sind ihm allerdings nicht bekannt, er kann nur sagen dass in der ersten Woche nach der Eröffnung an die 6.000 Gäste die Highline 179 bereits besuchten.

Nachdem es unter dem Punkt Allfälliges keine Wortmeldungen mehr gab, bedankte sich der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und die stetige Bereitschaft zur Zusammenarbeit und lud die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu einem Abendimbiss ein.

**Ende: 19.55 Uhr**

Der Schriftführer:

Bgm. Alois Oberer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

GR August Ihnenberger



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 11.12.2014